



***WEIHNACHTSGESCHÄFT 2003:
TALSOHLE SCHEINT
ÜBERWUNDEN***

***WEIHNACHTSAUSGABEN UM 23 Mio.
EURO HÖHER ALS IM VORJAHR*** 13/03

WEIHNACHTSGESCHÄFT 2003: TALSOHLE SCHEINT ÜBERWUNDEN

WEIHNACHTSAUSGABEN UM 23 MIO. EURO HÖHER ALS IM VORJAHR

Die vorweihnachtliche (Kauf)Stimmung hat sich noch nicht so richtig eingestellt. Nicht einmal ein Viertel der Österreicher hat mit den Weihnachtseinkäufen begonnen. Aber die Vorfreude auf das Fest der Feste ist schon recht hoch. Und geht man nach den Plänen der Österreicher, kann sich der Handel auf etwas ansteigende Weihnachtsumsätze freuen. Denn die Österreicher haben das Weihnachtshaushaltsbudget um ca. 7 Euro aufgestockt. Das ist pro Haushalt gesehen nicht so viel. In Summe steigt aber der zu erwartende Weihnachtsumsatz um 23 Millionen Euro an. Insgesamt werden demnach etwas mehr als 1,4 Milliarden Euro die Ladentische wechseln.

Die Vorfreude auf das bevorstehende Fest ist höher als im Vorjahr. Es freuen sich schon 41% sehr auf das Fest und 45% zumindest etwas. Lediglich 14% sind noch gar nicht vom Gedanken an das Fest beseelt. Das sind um 3%-Punkte weniger als im letzten Jahr.

Mit der Beschaffung der Geschenke lassen sich die Österreicher aber ähnlich Zeit wie im Vorjahr. Erst 23% haben schon im November mit dem Einkaufen der Geschenke begonnen. Spätestens der kommende erste „echte“ Einkaufsamtstag dürfte aber die Initialzündung für den Weihnachtseinkauf geben. Darauf lässt ein Umstand schließen: Der Brauch des Schenkens wird wichtig genommen wie immer – heuer sogar noch etwas mehr als im Vorjahr.

*Im Einklang damit sind die Österreicher auch bereit, wieder etwas mehr Geld auszugeben: Geschenke im Wert von durchschnittlich **EUR 428,-** werden heuer bei den Familien unterm Christbaum liegen. Das sind um 7,- Euro mehr als im Vorjahr.*

Summa summarum bedeutet das, dass der Handel im Weihnachtsgeschäft ca. 1,412 Milliarden Euro umsetzen wird. Das

entspricht einem leichten Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 23 Millionen Euro.

Die Hitliste der Weihnachtsgeschenke wird unverändert von Bekleidung (46%) angeführt. Dahinter folgen das Spielzeug (35%) und die Kosmetika (29%). Auch Sport- und Freizeitartikel (21%), Schmuck (17%) und Unterhaltungselektronik (15%) werden vergleichsweise häufig gekauft.

In der Entwicklung gegenüber dem Vorjahr zeigen sich nur wenige signifikante Veränderungen. Zu registrieren ist ein tendenzieller Rückgang beim Spielzeug (minus 3%-Punkte) sowie ein signifikanter Rückgang bei Geschirr/Gläsern (minus 4%-Punkte).

Auch Handys und Computer scheinen etwas an Attraktivität eingebüßt zu haben (jeweils minus 2%-Punkte).

Viele werden ihre Geschenke wieder mittels Gutschein überreichen. Wobei der Prozentsatz der „Gutschein-Schenker“ von 29% auf 24% klar zurückgegangen ist.

Gekauft werden die Geschenke in erster Linie in den Fachmärkten (51%) sowie in Fachgeschäften (41%). Der Online-

Einkauf ist mit 5% absolut gesehen nach wie vor wenig verbreitet.

Fazit: Die recht erfreulichen Weihnachtsaussichten verdeutlichen, dass die Österreicher hinsichtlich Weihnachtsausgaben wieder etwas tiefer in

die Taschen greifen werden. Möglicherweise wird der von SPECTRA zuletzt diagnostizierte gestiegene Wirtschaftsoptimismus (siehe SPECTRA Aktuell 12/03) den (weihnachtlichen) Konsummotor etwas auf Touren bringen.

Erhebungscharakteristik

Stichprobe: *n=1.000 Personen, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 15 Jahre, Quotaverfahren*

Methodik: *Persönliche Interviews*




Feldzeit: *November 2003*

Umfrage: *M-2223*



Die maximale Fehlerspanne beträgt bei 1000 Befragten +/- 3,16

Vorfeld von Weihnachten

Basis: Österr. Bevölkerung insgesamt

	Nov. 1994	Nov. 1995	Nov. 1996	Nov. 1997	Nov. 1998	Nov. 1999	Nov. 2000	Nov. 2001	Nov. 2002		Nov. 2003	Diff.
Es freuen sich auf Weihnachten -	%	%	%	%	%	%	%	%	%		%	%
Sehr	42	41	42	42	45	42	45	42	39		41	+2
Etwas	43	44	44	46	42	45	43	45	44		45	+1
Gar nicht	15	15	14	12	13	13	12	13	17		14	-3
	100	100	100	100	100	100	100	100	100		100	

Es haben schon mit den Weihnachtseinkäufen -

Begonnen	30	26	29	30	31	33	27	30	23		23	+0
Nicht begonnen	70	74	71	70	69	67	73	70	77		77	+0
	100	100	100	100	100	100	100	100	100		100	

Die Weihnachtsausgaben

Basis: Österr. Bevölkerung insgesamt

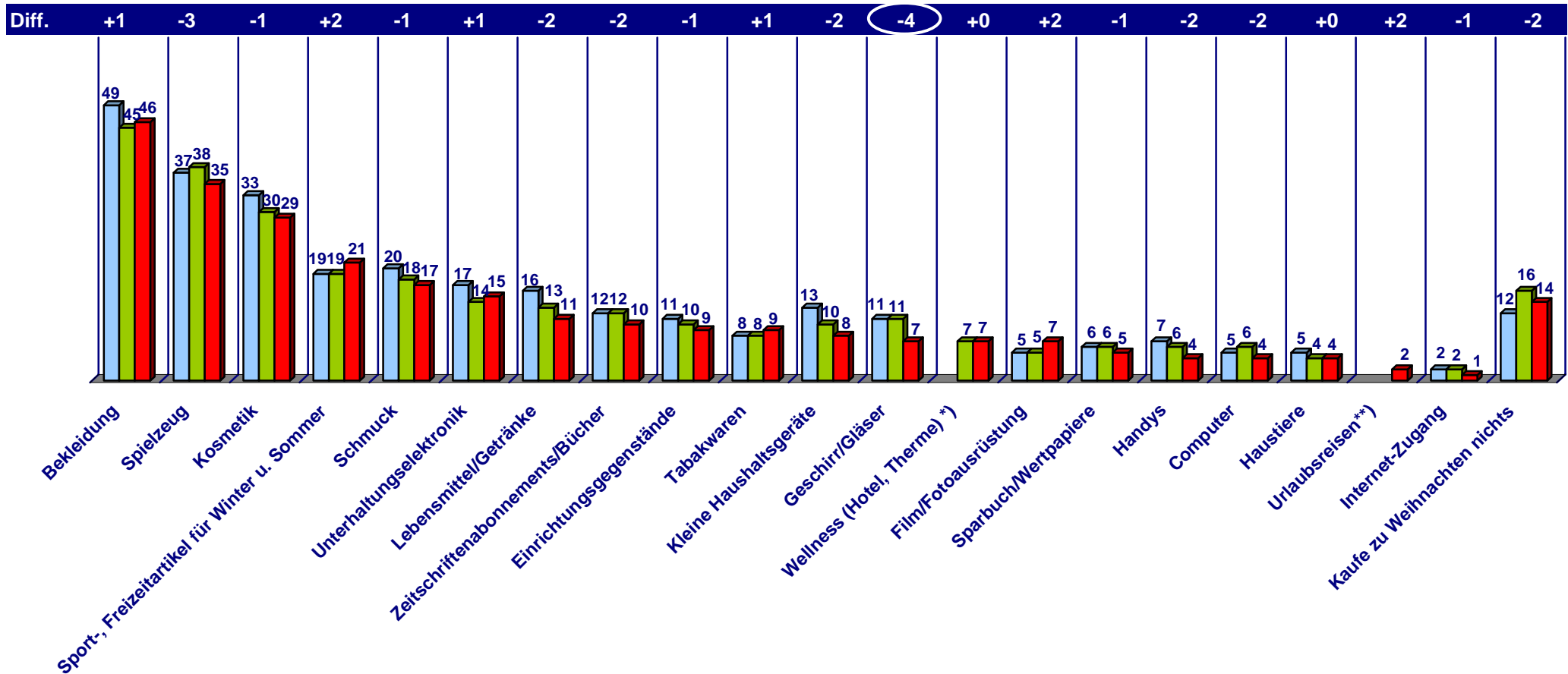
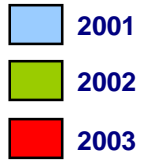
Es werden dieses Jahr im Vergleich zum Vorjahr für Weihnachtsgeschenke ausgeben -	Nov. 1994	Nov. 1995	Nov. 1996	Nov. 1997	Nov. 1998	Nov. 1999	Nov. 2000	Nov. 2001	Nov. 2002	Nov. 2003	Diff.
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Mehr	9	11	11	10	11	11	12	12	11	10	-1
Gleich viel	70	67	65	61	62	67	66	65	60	65	+5
Weniger	21	22	24	29	27	22	22	23	29	25	-4
	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
	in S	in S	in S	in S	in S	in S	in S	in S	in EURO	in EURO	in EURO
Die durchschnittlichen Ausgaben pro Haushalt -	6.800	6.800	6.400	5.700	5.300	5.300	5.900	6.100	421	428	+7
Gesamtausgaben in Mrd.	20 ^{*)}	20 ^{*)}	19 ^{*)}	17,5 ^{*)}	16,4 ^{*)}	16,4 ^{*)}	18,3 ^{*)}	18,9 ^{*)}	1,389 ^{**)}	1,412 ^{**)}	+0,023

^{*)} Hochrechnung auf Basis Volkszählung 1991: 3.1 Mio Haushalte

^{**)} Hochrechnung auf Basis Volkszählung 2001: 3.3 Mio Haushalte

Die Kaufpläne für Weihnachtsgeschenke

Basis: Österreichische Bevölkerung insgesamt

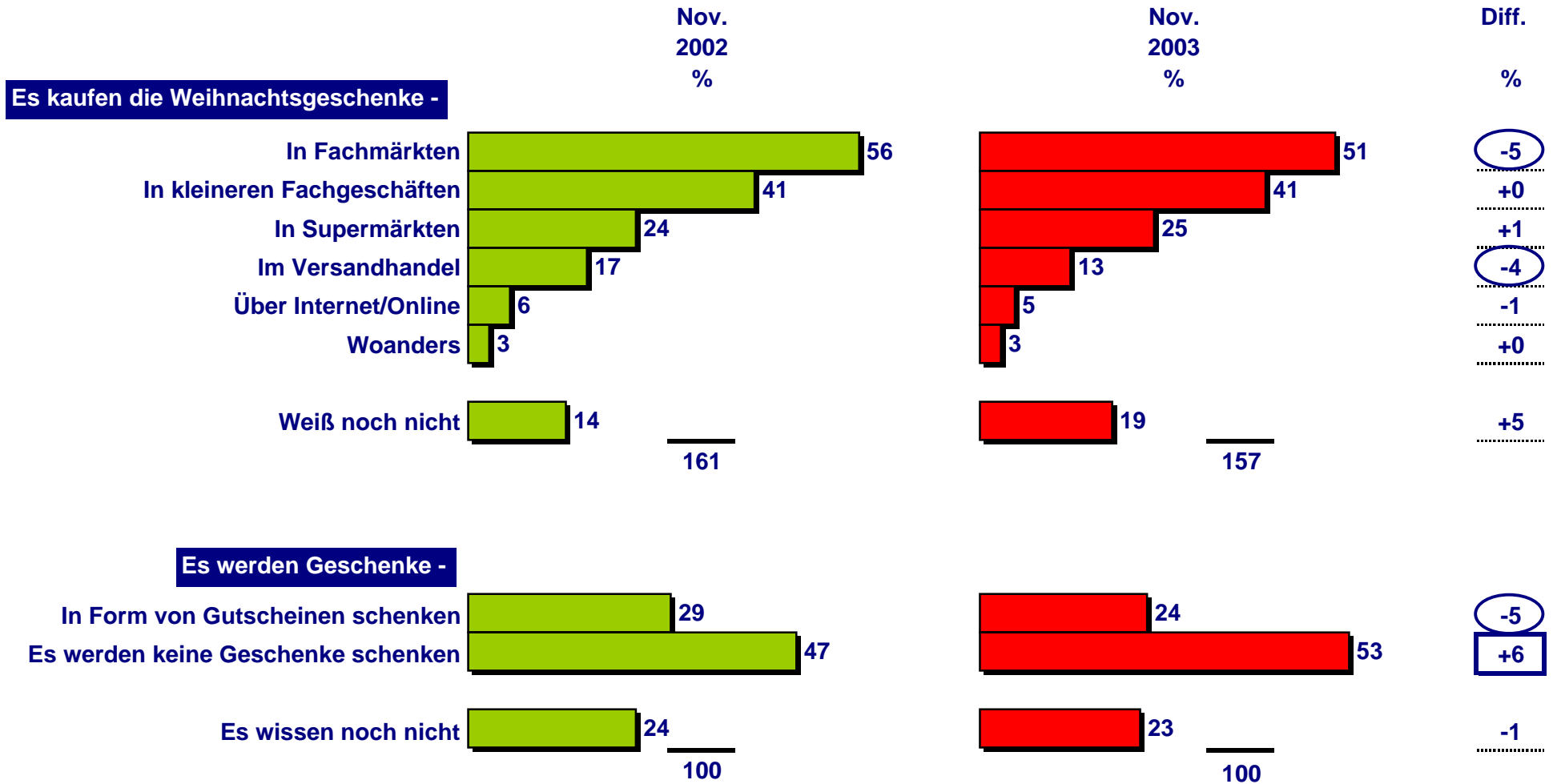


*) 2001 nicht erhoben

**) in den Vorjahren nicht erhoben

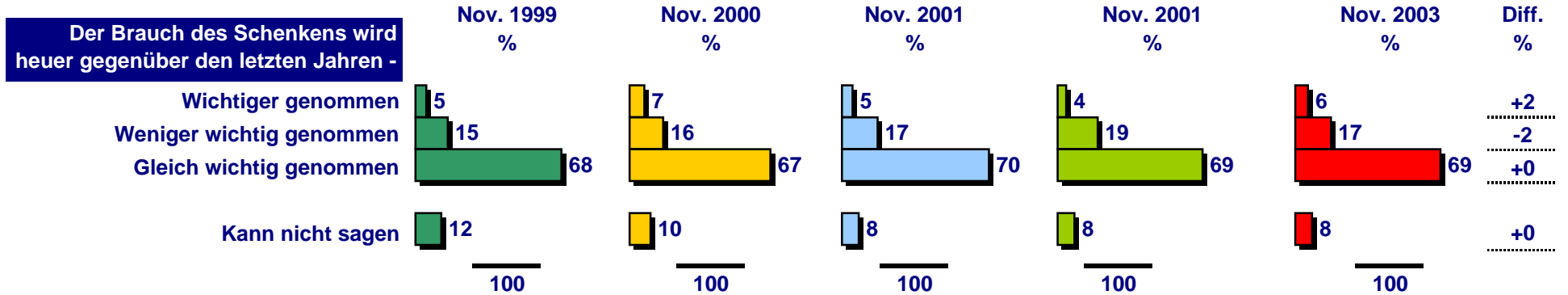
Die Kaufquellen/der Gutscheinkauf

Basis: Österreichische Bevölkerung insgesamt



Die Wichtigkeit des Schenkens zu Weihnachten

Basis: Österreichische Bevölkerung insgesamt



Basis: Personen, die das Schenken weniger wichtig nehmen

